

Danksagung

Diese Publikation ist das Ergebnis von vielfältigen Austauschsituationen und gemeinsamen Reflexionsprozessen mit Expert*innen, Aktivist*innen und Berater*innen an der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) – und weit darüber hinaus. Als Herausgeber*innen möchten wir uns allen voran bei den Autor*innen dieses Bandes bedanken, die sich mit uns auf einen vertiefenden und kritischen Blick auf Diversität eingelassen haben.

Ein ganz besonderer Dank gebührt Melissa Steyn, Leiterin des Zentrums Diversity Studies an der Universität Witwatersrand in Johannesburg, und ihren Mitarbeitenden, insbesondere Haley McEwen, William Mofu und Precious Muzile, die mit ihrer wissenschaftlichen Arbeit zu »Critical Diversity Literacy« (CDL) die Grundlagen für die hier initiierte akademische Auseinandersetzung mit Fragen der Diversität im Hochschulraum geschaffen haben. Die gemeinsamen Workshops, Gespräche und Entwicklungsarbeiten bilden den Ausgangspunkt für die reichhaltigen Vertiefungsprozesse, mit denen das Konzept CDL in den Kontext der Weiterbildung und der Kunstvermittlung übersetzt und schließlich in das Projekt »Critical Diversity Literacy arts & further education« transformiert werden konnte.

Unser großer Dank gilt ebenso Natalie Berger Kofmel, die bis 2020 die Stabsstelle Gleichstellung und Diversity der FHNW koordinierte, für die wohlwollende, aufmerksame und intensive Begleitung. In den vorgestellten »Weiterbildungsateliers« – Orte der kollektiven Reflexion und Gestaltung – konnte das Herausgeber*innen-Team mit Dozierenden und Mitarbeitenden der Teilhochschulen vielfältige Zugänge zu Heterogenität in der Hochschullehre auf der Basis von Überlegungen zu einer »Critical Diversity Literacy« erarbeiten. Den Mitwirkenden der »Echogruppe«, die als Multiplikator*innen ihre persönlichen Erfahrungen aus der Hochschulwelt einbrachten und einbringen, möchten wir herzlich für ihr großes Engagement und ihre wertvollen Unterstützungsleistungen danken. Aus dieser kooperativen Arbeit, unseren Dialogen und Reflexionen konnte die abschließende Form der vorliegenden Publikation konstelliert werden.

Schließlich waren und sind wir bei der Gestaltung der Weiterbildungsateliers auf die Expertise verschiedener Kunstschaffender und Expert*innen angewiesen, denen ebenfalls ein großer Dank gebührt. Zu nennen sind hier Amina Abdul Kadir,

Herbert Bichsel, Nina Mühlemann, Nicole Pfister und Edwin Ramirez. Durch ihre Mitwirkung und Interventionen konnten und können neue bildende Möglichkeiten geschaffen werden. Auch Yüksel Esen, die als studentische Mitarbeiterin Teile der Ateliers mit dem Herausgeber*innen-Team gestaltet hat, sei hier herzlich gedankt. Ihr inspirierendes Mitdenken und Mitwirken war für die kollektive Arbeit von großer Bedeutung.

Annette Ebert danken wir für die Gestaltung des Covers. Die Zusammenarbeit mit Johanna Tönsing und Isabell Schlömer vom transcript Verlag war stets ebenso angenehm wie produktiv, und Sigrid Weber hat die Beiträge mit großer Sorgfalt und Umsicht bearbeitet – auch ihnen sei hier herzlich gedankt.

Und wir bedanken uns bei unseren Liebsten und Wahlfamilien für die Gespräche, die Geduld und die praktischen Hilfeleistungen, mit denen wir alle auf unterschiedliche Art und Weise in der intensiven Abschlussphase dieser Publikation unterstützt worden sind.

Ulla Klingovsky, Serena O. Dankwa, Sarah-Mee Filep, Georges Pfruender
März 2021